

LINK IN BIO MICHEL ESSELBRÜGGE

Lina Ehrentraut im Gespräch mit Michel Esselbrügge über seinen Webcomic „Link in Bio“, dessen letztes Kapitel Mai 2021 als Zine erschienen ist. Michel ist Comiczeichner, wohnt in Leipzig und hat hier ein Kollektiv namens FAN ART.

Das ungekürzte Gespräch ist auch als Video auf unserer Webseite, Instagram und Youtube zu sehen.

Lina Huhu! Es geht jetzt um „Link in Bio“. Auf dem Handy sieht es



so aus: Es lässt sich bedienen wie eine einfache Instagram-Story. Da könnt ihr verschiedene Kapitel auswählen, es gibt ein megacooles Ladesymbol und ich würde sagen, es ist auch eine sehr spannende Geschichte.

Worum ging es dir in dieser Geschichte?

Michel Es geht um Prekarität und auch vor allem im kreativen Bereich. Ich hab das als Abschlussprojekt an meiner Uni gemacht. Irgendwie war so der Witz, dass ich so meine Zukunft vorhersage. Eine der drei Hauptfiguren ist eine Hexe, die eine Trend Forecasting Agentur leitet. Ich war grade an einem Zeitpunkt, wo die Zukunft unsicher war. Ich wusste nicht, was mich erwartet und dann fand ich die Idee ganz witzig, das so spekulativ, comic-mäßig zu behandeln.

Lina In der Geschichte – was ich ja einen ziemlich brillanten Schritt finde – kollabiert immer mehr die Technik, weshalb auch das letzte Kapitel offline erschienen ist. Ich finde bemerkenswert, dass das so gut Hand in Hand geht, die Story ist das Format.

Michel Ja, ich kann ja mal so ganz grob die Geschichte zusammenfassen. Also es geht um zwei Freelancer, einen Cyborg und einen Furry, das is so ne Mischung zwischen Katze und Mensch. Die fangen an, bei dieser Trend Forecasting Agentur zu arbeiten, die die Hexe leitet.

Die Hexe sagt am Anfang des

Comics, dass sie unsere prekäre Welt, den Neoliberalismus und so verstehen will, indem sie eine Trend Forecasting Agentur leitet. Durch totale Affirmation dieser scheiß Arbeitsbedingungen.

Die fangen halt dort an zu arbeiten, sind die ganze Zeit mega gestresst und es ist einfach nervig, die haben wenig Platz, wenig Zeit, können eigentlich arbeiten wann sie wollen, aber das is ja auch so total stressig, weil die Sachen irgendwie auch fertig werden müssen. Und diese Welt, diese eh schon wackelige wobbly World wird dann noch wackeliger und es passieren so verschiedene komische Sachen. Zum Beispiel Drohnen stürzen ab, oder das Internet ist plötzlich so mega langsam. Die Technik kollabiert und man weiß halt nicht genau, was das jetzt verursacht hat. Ganz zum Schluss bricht diese Freelance-Welt zusammen. Das glitched dann auch so ein bisschen.

Lina Dawarichrichtig auch begeistert von. Ich hab ganz kurz gedacht, dass mein Handy kaputt ist.

Michel Ja, das warsoder Gedanke, dass wie auch im Comic die Geräte kaputt sind, ist dann das eigene Gerät mit dem man den Comic liest scheinbar kaputt. Es wird auch heißer, also bei manchen Geräten, weil das so mehr Rechenleistung braucht.

Lina Ach echt, weil das dann so mehr arbeitet oder was? Noah Geil. Voll gut.

Also für mich hat das einen

In our contemporary times character design and self design are two of the most useful tools. The production of a marketable self.



großen Teil von dem Humor ausgemacht. Diese Mischung von dieser mega dystopischen Welt und dass da drin dann durchaus so mega reale, aktuelle Phänomene oder Probleme auftreten. Also jetzt so dieses langsame Internet ist so ein lustiges Beispiel, aber halt auch wie wird mit Arbeit umgegangen, inwiefern bin ich als frei arbeitende Person viel gestresster und halt immer am Arbeiten und solche Sachen. Für eine fantasy-mäßigere Geschichte is es ja dann doch sehr real.

Michel Ja voll. Ich glaub, durch diese Cartoon-Maske, ist es halt auch leichter, über manche Dinge zu reden oder man kann das anders behandeln. Es hat so ne Mischung zwischen Ernsthaftigkeit und total scherzhaft. Das find ich eh immer gut bei Geschichten, wenn so surreale Elemente oder so Fantasy-Elemente,

trotzdem so ne aktuelle Thematik aufgreifen und dadurch halt auch vielleicht verstärken.

LINA Voll. Und das haut wirklich ziemlich gut hin. Da können wir eigentlich so voll die gute Überleitung machen vielleicht zu dem Charakterdesign. Ich find das knüpft so inhaltlich schon auch ganz gut daran, weil zum Beispiel die Cyborgperson so mega Bro-mäßig ist. Die Person, aus der die Geschichte so in meinem Empfinden so

viel erzählt wird, dieses Furry Wesen, mit der konnte ich mich zum Beispiel voll gut identifizieren.

Vielleicht kannst du so sagen wie du dir die Figuren so bisschen aufgebaut hast, wie du die Charaktere entworfen hast und was du mit denen so beabsichtigt hast.

Michel Ich fang mal mit dem Cyborg an. Der ist auch so n bisschen naiv, der geht so mit dem Hype und ist so „Wow, ja, ich kann für die Hexe

arbeiten super renommierte Agentur“. Macht immer so am morgen Yoga und ist so ganz gewissenhaft aber trotzdem so mega gestresst.

LINA Und halt so voll die Nervensäge, wo ich immer so bin so „Oh nööö, aaaah“

Michel Jaja, immer so am labern, immer nur so „Blablabla“. Es ist witzig, dass du sagst, dass du dich eher so an dieser Furry Katzenperson wiedergefunden hast, ich glaub ich hab mich irgendwie mit diesem Cyborg reingeschrieben. Meine schlechten Seiten. Aber so n bisschen bin ich auch so diese Katze, wenn ich so kritisch und grumpy bin und auf alles irgendwie hate. Und die Hexe ist halt eher so ne mysteriöse Figur, wo man so nicht weiß, was deren Absichten sind.

LINA Ja, beziehungsweise finde ich, die Hexe bringt ja schon nochmal so ne andere Ebene rein. Der Cyborg und die Furry Person, die führen eine Beziehung zueinander, halt so vor allem eine kollegiale, aber da kommen dann auch noch andere zwischenmenschliche Aspekte rein. Und diese Hexenfigur steht auf beruflicher Ebene auf jeden Fall über denen, aber ist ja auch so vom Background her eine ganz andere Figur. Also die beiden sind ja schon eher so Mitspieler*innen in der Geschichte und die Hexe ist ja quasi wirklich so ein überwesen, die ja die Geschichte auch kontrolliert.

Do you think I always looked like this?
Of course not! This is my signature look!

I'm the embodiment of my brand!
It's hard work to look this wicked!



Michel Ja voll, so eine lenkende Kraft, ja.

Als ich den Abschluss gemacht hab, hab ich von Silvia Federici „Caliban und die Hexe“ gelesen und da schreibt sie viel über die ersten Anfänge des Kapitalismus, also ursprüngliche Akkumulation nennt sie das, und wie das mit der Hexenverfolgung zusammenhängt. Und das fand ich ganz witzig, so zu kombinieren. Also ein System, das Frauen oder Hexen verfolgt und abgewertet hat, also benutzt hat, eignet sie sich wieder an und das ist so die totale Affirmation. Genau, und versucht da Kontrolle zurückzugewinnen.

Und bei den Figuren generell dachte ich auch so, dass sie halt so für so bestimmte Diskurse stehen. So Hexe, Cyborg, Maschine - Mensch - Erweiterung, Furry, Tier - Mensch -



Mischwesen. Und gleichzeitig Furrries, diese Internetkultur, diese anthropomorphen Wesen. Beim Furry fand ich auch witzig, weil im Cartooning wird ja auch voll oft mit so Tiercharakteren gearbeitet und das hab ich dann so aufgegriffen.

LINA Voll, wo du dann innerhalb der Geschichte verschiedene Elemente, die du aus den Sachen, die du konsumierst, ob das jetzt Bücher, Internet oder so ist, nochmal zusammenführst und daraus dein Eigenes machst.

Michel Genau, und das finde ich klappt halt im Comic total gut, dass man einfach verschiedene Sachen hat; man wirft die einfach so zusammen, rührt einmal durch und dann klappt das halt irgendwie. Durch diese verkürzte Form kannst du rumspielen

und das erlaubt voll viel und du musst auch nicht so genau sein, kannst halt auch Sachen anschneiden. Das, finde ich, ist voll die Qualität im Comic.

LINA Voll. Und die Figuren werden teilweise in Zwischenkapiteln ein bisschen erklärt, beziehungsweise am Anfang gibts auch so ne Einleitung zur Hexe. Aber prinzipiell wird ganz viel als gegeben in der Geschichte platziert. Ich finde, das hat voll den Reiz. Und dadurch, dass es ja auch bekannte Figuren sind, haut das voll gut hin.

Ja voll gut, ich glaub eigentlich können wir jetzt das so den Leuten mit auf den Weg geben und ich würd sagen es ist eine sehr lesenswerte Geschichte.

Michels Webcomic findet ihr hier: linkinbio.michelesselbruegge.com oder bei Insta @pumpkin_lotus90

Is it networking
or is it love?

